



Rundschau
1/2021

Sektion **Thurgau**

Seite 3

Strassenverkehr und ÖV in Einklang bringen

Seite 5

WIR SPRACHEN MIT

Im Gespräch mit
Ruedi Arni

Seite 12

VERKEHRSREGELN

Neue Regeln ab
1. Januar 2021

Seite 20

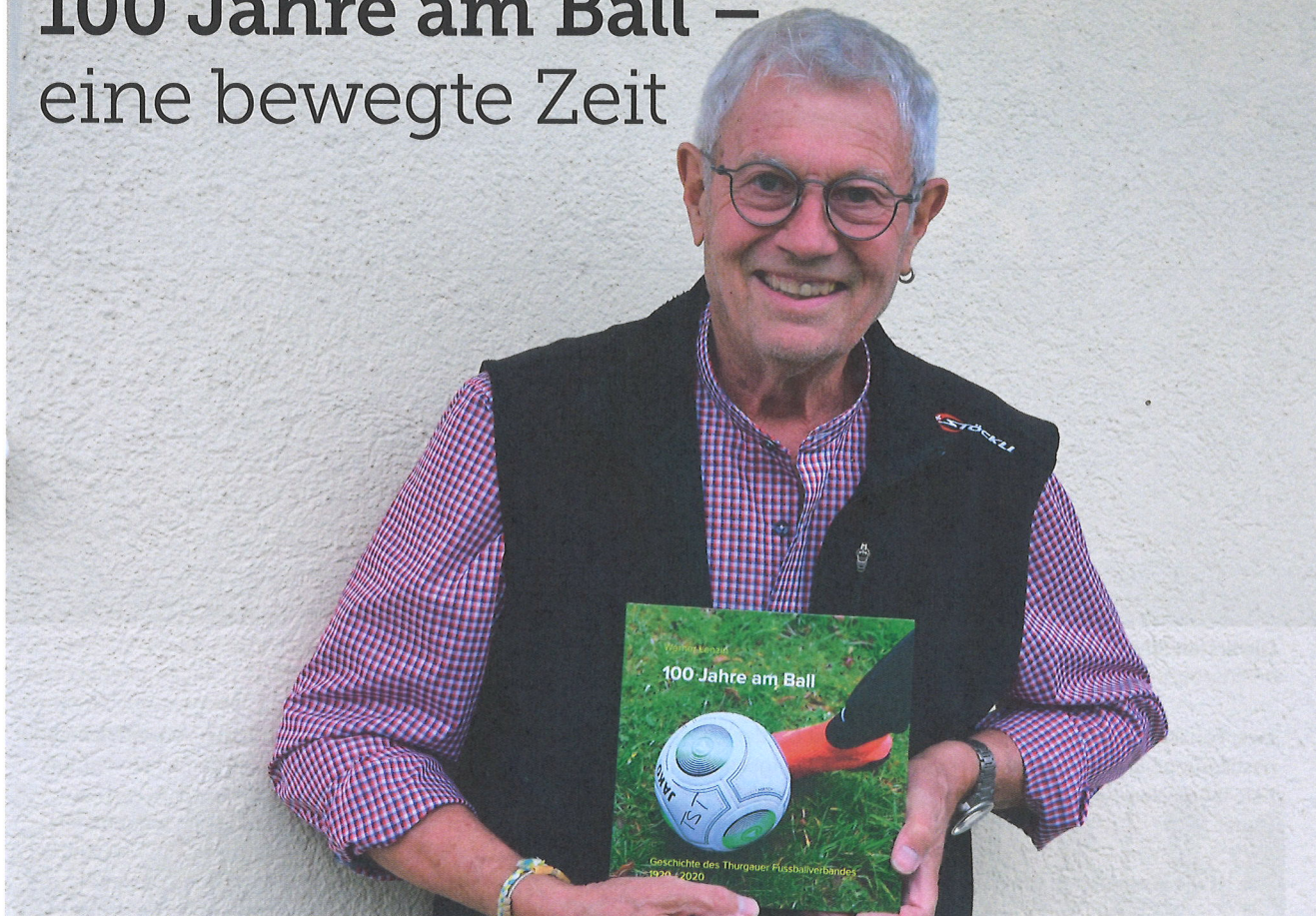
REGIONALGRUPPEN

Generalversammlungen
2021



Geschichte des Thurgauer Fussballverbandes

100 Jahre am Ball – eine bewegte Zeit



TCS Rundschau-Redaktor Werner Lenzin präsentiert die Chronik des Thurgauer Fussballverbandes. (Bilder: ZVG)

Ende November wurde der Öffentlichkeit anlässlich einer Buchver-nissage im Sekundarschulzentrum Weitisch in Märstetten die knapp 200-seitige Chronik der 100-jährigen Geschichte des Thurgauer Fussballverbandes vorgestellt. Der Verfasser der umfangreichen Publikation ist unser langjähriger Rundschau-Redaktor Werner Lenzin aus Märstetten. In Anbetracht dessen, dass es wohl auch in den Reihen der Thurgauer TCS-Mitglieder viele fussballbegeisterte Damen und Herren gibt, führte Präsident Marco Vidale ein Interview mit unserem Redaktor und dieses zeigt auf, wie es zur Entstehung dieser Chronik gekommen ist.

Von Marco Vidale

Werner, in den vergangenen zwei Jahren hast du die 100-jährige Geschichte des

Thurgauer Fussballverbandes aufgearbeitet und in einem stattlichen nun erschienenen Buch zusammengefasst, wie kam es dazu?

Werner Lenzin: Aufgrund meiner früher veröffentlichten Chroniken über die hundertjährige Geschichte des Thurgauer Milchproduzentenverbandes (1997), des Thurgauischen Baumeisterverbandes (2008) und der Pfadfinderabteilung Thayngen (2013) und meines Buches über das Traditionelle Handwerk im Thurgau (1990) ist mein Lehrerkollege Patrick Küng, Präsident des Thurgauer Fussballverbandes, mit diesem Anliegen an mich herangetreten.

Über welche Kenntnisse verfügst du persönlich im Bereich Fussball?

Werner Lenzin: Obwohl ich selbst nie aktiv Fussball gespielt habe, spielte und spielt der Sport heute noch eine

wichtige Rolle in meinem Leben. Über viele Jahre hinweg war ich mit der Karte und dem Kompass in den Wäldern der näheren und weiteren Umgebung und auch in Schweden als Orientierungsläufer unterwegs. Dabei war es mir immer ein wichtiges Anliegen, diesen schönen Sport meinen Schülerinnen und Schülern weiter zu vermitteln. Gleichzeitig traf man mich mit der Packung auf dem Rücken im grossen Feld der Waffenläufer an. Mit dem Fussballsport kam ich erstmals als Knabe durch meine Schulkameraden in Kontakt. Ich erinnere mich noch gut, wie wir vor dem kleinen Schwarz-Weiss-Fernsehapparat im kleinen Saal des Restaurants «Kreuzstrasse» unseres Dorfes die damaligen Fussballweltmeisterschaften verfolgten. Später war ich auf den Fussballplätzen des Thurgaus anzutreffen, um meinen ältesten Enkel anzufeuern.

Überhaupt bin ich stolz darüber, dass meine fünf Enkel sich in den verschiedensten Bereichen sportlich betätigen:



Die ersten Spuren des Fussballs im Thurgau gehen zurück auf die Kantonsschule Frauenfeld. (Bilder: ZVG)

zwei von ihnen spielen Handball, eine Enkelin ist bei der Gymnastikgruppe Kreuzlingen und der Jüngste ist als Mitglied der LAR Tägerwilten-Kreuzlingen überaus erfolgreich als 1000-m-Läufer.

Wie ist die vorliegende Chronik entstanden?

Werner Lenzin: Alles begann mit dem Abholen von alten, zum Teil noch von Hand geschriebenen Protokollbüchern, Jahresberichten, alten Schriften und von Bildmaterial beim Staatsarchiv des Kantons Thurgau. In einer ersten Phase galt es, das ganze Material chronologisch zu ordnen. Aus dieser Vielzahl von Unterlagen habe ich versucht, das Wichtigste von jedem Jahr herauszukristallisieren. So ist die ganz Chronik entstanden.

Ergänzt habe ich die Chronik mit Interviews über aktuelle junge Fussballerinnen und Fussballer, Trainer und weitere wichtige Persönlichkeiten und den Frauenfussball. Den letzten Viertel der Chronik beinhaltet die Vorstellung aller dem Verband angeschlossenen Thurgauer Fussballvereine.

Was prägte die Anfangsjahre des Verbandes?

Werner Lenzin: Schon lange vor der Gründung des Thurgauer Fussballverbandes wurde im Thurgau Fussball gespielt. Die ersten Spuren gehen zurück auf die Kantonsschule Frauenfeld. Schon 1887 und 1888 spielte der FC St. Gallen in Frauenfeld gegen Fussballer aus Frauenfeld. An der Kantonsschule Frauenfeld existierten damals zwei Fussballmannschaften, die sich aus je sechs Spielern zusammensetzten. Die Gründung des ältesten Vereins im Thurgau, dem FC Romanshorn, damals genannt «Football-Club», erfolgte am 1. Juli 1904. Die Gründung des Thurgauer Fussballverbandes am 21. Februar 1920 war von schwierigen Zeiten begleitet. Doch weder die Spanische Grippe noch die im Gründungsjahr grassierende Maul- und Klauen-

seuche vermochten die Gründer aufzuhalten, am 21. Februar 1920 den Verband zu gründen trotz eines damaligen Verbots für Sitzungen. Initiant für die Gründung war der FC Arbon und basierte auf Uneinigkeiten und den damit verbundenen Schlichtungen im Rahmen der Spiele um den Titel des Thurgauer Meisters. Bereits vor und nach der Gründung des Verbandes kam es immer wieder zu Streitigkeiten unter den verschiedenen Funktionären und Vereinen. Die Folge davon waren zahlreiche Wechsel an der Verbandsspitze und Ein- und Austritte bei den Vereinen.

Wichtige Meilensteine während der langjährigen Verbandsgeschichte?

Werner Lenzin: Die grosse Leidenschaft für den Fussball und die nie erlöschende Glut für diesen Sport hat dazu beigetragen, dass sich immer wieder Persönlichkeiten fanden, die all die Tiefs überwandten und sich mit viel Idealismus für den



Der Fussballclub Arbon 2. Mannschaft im Jahr 1914.



FC Arbon ist Ostschweizer Meister Junioren 1932.

Verband einsetzen. Wichtige Meilensteine waren die Gründung des Thurgauer Frauenfussballs und im Jahr 1989, die Nachwuchsförderung zusammen mit den Partnern TKB und Sportamt Thurgau. Ein weiterer Meilenstein bildete 2002 die Gründung der Thurgauer Sport-Tagesschule in Bürglen, wo heute noch junge, talentierte, fussballbegeisterte Mädchen und Knaben fussballtechnisch und menschlich in ihrer Persönlichkeit geschult werden, dies unter dem Motto: Fussball als eine Lebensschule. Hundert Jahre nach der schwierigen Gründung des Verbandes sorgt der Corona-Virus und seine Folgen wieder für ein düsteres Bild des Fussballgeschehens. Bleibt zu hoffen,

Jubiläumsangebot

Die Chronik «100 Jahre am Ball» kann für 30 Franken über die Webseite bestellt werden:

www.thurgauerfussballverband.ch

Als Jubiläumsangebot kann man gleichzeitig für 39.20 Franken mit einer Nachwuchsförderer-Mitgliedschaft Thurgauer Talente unterstützen.

dass sich diese Situation bald ändern wird und wieder in den verschiedenen Thurgauer Stadien vor zahlreichem Publikum gespielt werden kann. Die soeben erschienene Chronik ist das Resultat einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen mir, Patrick Küng, Präsident des Thurgauer Fussballverbandes, und Ueli Mattenberger, VMA Medien AG, Affeltrangen. Möge das Jubiläumsbuch heutige und zukünftige Fussball-Generationen daran erinnern, was fussballbegeisterte Menschen, Helfer, Funktionäre und Eltern während der langen Verbandsgeschichte ehrenamtlich geleistet haben.



Die Thurgauer Auswahlmannschaft 1943 gegen Chur.



1950 wird der FC Arbon Junioren A-Thurgauermeister.



Die Damenmannschaft des FC Weinfelden-Bürglen steigt 1984 in die NLA auf.



Trainerweiterbildung im Herbst 2000 in Weinfelden.